Geset; Sammlung

audengamen werde. ilrendlich bien Odle biefe Berorbnung pou feigene Einbig polizonen und mie Unform Didarten Juftegel bebruck.

Königlichen Preußischen Staaten.

miedias biste No. 13.

(No. 431.) Berordnung wegen Einführung bes Vierundzwanzigiahrigen statt bes bisherts gen Einundzwanzigiahrigen Majorennitate = Termins im Fürstenthum Erfurt und Amte Bandersleben. Vom Isten August 1817.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 2c. 2c.

Thun fund und fugen hiermit zu wiffen:

Wir haben bereits durch eine Kabinetsorder vom 23sten November 1808. bestimmt, daß das vollendete Vier und zwanzigste Jahr als Anfang der Volljährigkeit in allen Unsern Staaten gleichformig angenommen werden und dagegen kein etwa entgegenstehendes Provinzialrecht gelten solle.

Das Patent vom gten September 1814. hat biefe Borichrift auch auf bie wiedervereinigten Provinzen jenseits ber Gibe erstreckt. Es ift Und aber angezeigt worden, daß in dem Furftenthum Erfurt und bem Uinte Banbersleben von den meiften Berichten, nach dem bafelbft vormals geltenden Drovinzialrecht, bas vollendete Gin und zwanzigste Jahr als Zeitpunkt ber Bollidbrigfeit bis jest beibehalten worden ift. Da nun zu erwarten ift, bag biernach manche Unferer Unterthanen ihre Berhaltniffe geordnet, und Gin= richtungen getroffen haben werden, welche zu ftoren Wir Bebenfen tragen; fo verordnen Wir, nach eingeholtem Gutachten Unfere Staaterathe, bag biefe fortbauernde Beobachtung des vormals gultigen Provinzialrechts in den Begirken der vormundschaftlichen Gerichte des Fürftenthums Erfurt und des Umts Mandersleben, worin diefelbe Statt gefunden bat, bestätigt fenn und bleiben foll, für alle diejenigen Personen, welche vor bem Iften Januar 1818. das Gin und zwanzigste Jahr zuruckgelegt haben werden. Wir wollen und befehlen aber, daß diefes abweichende Provinzialrecht vom Iften Januar 1818. Jahrgang 1817. auch

auch in ben genannten Gerichtsbezirken aufhore, und baf von biefer Beit an. bas vollendete Dier und zwanzigfte Jahr als Unfang ber Bolliabrigfeit baselbit angenommen werbe. Urkundlich haben Wir diefe Berordnung Sochsteigenbandig vollzogen und mit Unferm Roniglichen Inflegel bedruckt.

Segeben Karlsbad, ben Isten August 1817.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

C. Fürst v. Harbenberg. gen Einundzwanzigiabeigen Mojorcunitars e Termins im Rürftentlam Erfiert und Linke Baudereleben. Bom iften August 1817.

Beglaubigt:

nou pindig in Cortes Onaden, Monig von Benig von

Preußen n. n.

Dhun tund und fugen biermit gu wiffen:

Bir haben bereits burd eine Kabinetsorber vom 23ften Rovember 1808, bestimmt, das bas vollenhete Rier und zwenzigste Johr als Biefaug der Bollidhrigkoft in allen Ungern Stanten gleichformig angenommen werben und bagegen fein etwa entgegenstehendes Provincial ocht geten folle.

Das Placent vonn Georgeneber 1814, bar biefe Borichriff auch auf ble wiedervereinigten Provingen jennens ber Eice erifrectt. Es ift Une aber amacieret worden, bag in bem Fürstenthum Erfart und bem Annte, Allanderes. leben von ben meiften Gerichten - nach bem bafelbit vormals getrenben gfroomeintrecht, bas vellendete Ein und gnemigigne gabr als Zeithunt ben Bull. icheisgleit bis jest beibehalten morben ift. Da min zu erwarten ift, bas biggnach manche fluierer Unterhanen ibre Berfelfunffe geordier, und Ginrichtungen getroffen baben voerden, welche ju fideen Wir Bebenfen eragen, fo valerenen Bir nech eingeboltem Gmachten Unfers Einareraris, von biele fortendering Becharbtung bek vormals gultinen Messingiatreckes in ben Nes sieden der vormundsschlichen Gerichte bist kiefferschung Ereure und der inne 28 geberefteben, wordn bieselbe Ernit gefinnsen bor, bestäugt sepa und bleiben foll, für alle biegenigen Perfon a, meldhe vor bem titen Januar 1818, oas Sid into swanzigste Jahr guildgilegt baben werden. Wir wollen und bee fehlen aber, dag diese abrocichende Proposigialrecht vom Then Januar 1818. (No. 432.)

(No. 432.) Verordnung über die in dem vormaligen Herzogthum Warschau gegen Preus Bische Unterthanen ergangenen Kontumazial Erkenntnisse. Bom isten August 1817.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 2c. 2c.

Thun kund und fügen hiermit zu wissen:

In ben Batenten über die Wiebereinführung Unferer Gefete in Unferm Großberzogthum Vofen, bem Rulm- und Michelauschen Rreife und ber Stadt Thorn vom gen Rovember v. J. haben Wir Und in bem G. 3. vorbehalten, über bie Gerechtsame berjenigen Unterthanen aus den alten Provinzen eine nabere Beffimmung zu erlaffen, welche fruberhin burch willführliche Gingriffe ber Beborben bes vormaligen Bergogthums Warschau in die Jurisdiftions-Rechte Unfere Staats vor die Marschauischen Gerichte vorgeladen, und ungeachtet ber dieffeits bawider erhobenen Protestation, burch Kontumaxial-Grkenntniffe verurtheilt worden find. Rach naberer Ermagung ber Verhaltniffe. besonders in Betracht der Ungewisheit der Partheien über ihr angemeffenes Berhalten bei jenen Rompetenzstreitigkeiten, ber Unterlassung jeder andern unmittelbaren Infinuation von Geiten ber Warschauischen Gerichte, wenn dieselbe von den dieffeitigen verweigert mard, und der Unficherheit des Rechtsganges aus bein burch bas Defret vom 15ten Januar 1813. fur bas vormalige Bergogthum Barichau angeordneten Jufizium, verordnen Bir, nach eingeholtem Gutachten Unfere Staaterathe, wie folgt:

S. I.

Jedem Unserer Unterthanen aus den alten Provinzen, gegen welchen bei einem der ehemaligen Warschantschen Gerichte in den obgedachten Disstrikten ein Kontumazial-Erkenntniß ergangen ist, obgleich von den hiesigen Behörden die Kompetenz bestritten, und die Insinuation der Vorladung verweigert worden ist, soll gegen ein solches Erkenntniß, der angenommenen Rechtskraft, und vielleicht schon erfolgten Vollstreckung ungeachtet, noch das Rechtsmittel der Appellation verstattet werden.

S. 2.

Das bei einem Warschausschen Gerichte ergangene Kontumazial= Er= kenntniß wird als ein Erkenntniß erster Instanz betrachtet. Bei der etwa erfolgten Bollstreckung desselben hat es sein Bewenden, bis auf die eingewandte Uppellation ein anderes rechtskräftig erkannt ist.

S. 3.

Die Appellation muß innerhalb Sechs Monaten, vom Tage der Publikation der gegenwärtigen Berordnung an gerechnet, angemeldet werden. Ee 2 Bird biefe Frift verfaumt, fo erhalt bas Rontumazial. Erfenntnig unumfiogliche Rechtstraft. 23 in an alle musgingto annabitall some

Das Appellations-Erkenntnig wird von bemienigen Gerichte in ben alten Provinzen abgefaßt, welches fompetent gewesen seyn wurde, wenn der Prozeg in erfter Inftang gleich vor bemjenigen Gerichte verhandelt morben ware, por welchein berfelbe nach Preugischen Gefeten batte verbandelt merben In Absicht ber Anmelbung und Inftruftion bes Rechtsmittels finden bie Borfchriften ber Allgemeinen Gerichtsordnung Unwendung.

Gegen bas Appellations : Erkenntnif febet ben Vartheien bas Rechtsmittel ber Revision zu, in soweit daffelbe nach bem Gegenstande bes Rechtsftreits überhaupt zuläffig ift. June of frondpolymolik bangling in Compilation and metodolik ind

Ift ber Gegenftand bes Rechtsftreits von fo geringer Bedeutung, bas nach ber Allgemeinen Gerichtsordnung gar feine Appellation fatt findet; fo behalt es bei bem Kontumazial: Erfenntniffe fein Bewenden.

S. 7.

Haben die Partheien nach ergangenem Kontumazial = Erkenntnisse sich verglichen; fo bat es babei fein Berbleiben. non nothernally unpolitation von

Wir befehlen Unsern sammtlichen Gerichten, sich nach diefer Berord-

nung zu achten.

Urfundlich von Uns Sochsteigenbandig vollzogen und mit Unferm Koniglichen Infiegel bedruckt. Gegeben Rarlebad, den Iften August 1817.

Westerrait, und vielleicht febon erfolgten Bollstreilung ungeschief, noch bas

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

erse prudolio & gog multauming sie den ge. Furft v. harbenberg. weigert worden ift, sell geneu ein solches Erkunguist, ber angenommenen

mother istinffine maitalingge 7 Beglaubige: 1 & 10

erd daigamunen ausgmanes atchiede geschlunde eine W. Klewig.

stable Morellation of a contract

Die Angellation und incerbald Ceibs Monaten, vom Loge ber Mibistoffien ber gegenruchtigen Aferordnung au gerechnet. ongemelner werben

5 10

Semenifi while ein Erkenting effer Jahang betrachen. Bei der eine estatoren Medifrechung bestellen hat zu sein Bertenben, bis auf die einnes

(No. 433.)

(No. 433.) Berordnung über die Entrichtung und Einziehung bes Werthstempels in Pro-

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 1c. 1c.

Thun kund und fügen hiermit zu wissen: das Wir, um Unsern getrenen Unterthanen den Zutritt zum Richter in ihren Rechtsangelegenheiten durch den Vorschuß des Werthstempels in Prozessen nicht zu erschweren, nach erfordertem Gutachten Unsers Staatsraths, beschlossen haben, die Bestimmung des Stempelgesetzes vom 20sten November 1810. Art. 7. Nr. 1. und der Instruktion vom 5ten September 1811. zur Anwendung der Vorschriften der Stemspelgesetze §. 6. Nr. 1. dahin abzuändern:

daß von jetzt an der Werthstempel in Prozessen, nicht mehr dem Kläger bei Anstellung der Klage abgefordert, sondern erst bei Abkassung des Erstenntnisses erster Instanz angesetzt, und von den Partheien in demjenigen Verhältnisse, in welchem sie die Prozeskosten zu tragen haben, einges

jogen werden foll.

Wir befehlen Unfern sammtlichen Gerichten sich hiernach zu achten.

es et enservalimente formet en entre de entre la communicación de la communicación de

Urfundlich ift diese Berordnung von Uns Hochsteigenhandig vollzogen, und mit Unserem Königl. Insiegel bedruckt worden.

the Caultina der Char

Don den Arkenblatien, wohle eine Forichiedmen erfallen kome breiben

thank anogenfloffen, blede gionnale ginenerdermeen, gande und Ewante

Gegeben Rarlebad, ben Iften August 1817.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

C. Fürst v. Hardenberg.

emediedlig einelegente geneichtentl bie Ina affeitelle ei Beglaubigt: ihmebjod nenold

die der v. Klewit. wegenfiftin

. offwords

(No. 434.) Verordnung, betreffend die Verschuldung ber Leben und Fibeikommisse wegen ber aus ben vergangenen Kriegen herrührenden Schäben und Lasten.

Dom isten August 1817.

Wir Friedrich Wilhelm, von Sottes Gnaden, König von

In Erwägung der ungewöhnlichen Lasten, welche von vielen Unserer Unterthanen seit dem Jahre 1806. und vorzüglich in den Kriegsjahren 1812., 1813. und 1814. getragen werden mußten, haben Wir für nöthig erachtet, die Rechtsverhältnisse der Lehns und Fibeikommiß-Besitzer in Beziehung auf Kriegsschäden und Lasten, näher zu bestimmen, und verordnen hierdurch, nach Anhörung Unsers Staatsraths, wie folget:

Resplantable of the contract o

Es sollen die für den Krieg von 1806. bis 1807. erlassenen Vorschrifzten des Edikts vom 9ten Oktober 1807. J. 8. und der Deklaration vom 20sten Januar 1808., wodurch

jeder Lehns= und Fideikommiß=Besitzer berechtigt wurde, die zum Netablissement der Kriegsschäden und zur Deckung der Kriegslasten erforder= lichen Summen auf die Substanz der Güter hypothekarisch aufzunehmen,

ba, wo diese Berordnungen bisher schon gegolten haben, hinfort auch für die Kriegssahre 1812., 1813. und 1814. auf alle Besitzer von Lehen, Familien-Fideikommissen und solchen Gütern, welche mit sideikommissarischen Substitutionen beschwert sind, ohne Rücksicht auf die Anordnung einzelner Fideikommisstiftungen, angewandt werden.

S. 2.

Von den Kriegstasten, wofür eine Verschuldung erfolgen kann, bleiben jedoch ausgeschlossen, bloße Natural-Einquartierungen, Hand = und Spann= Dienste.

six Com Michaell Ingidabing S. 63.2 personal come Collegerate

Sind die Kriegslasten, wofür vas Gut verschüldet werden soll, von der Art, daß dafür in Folge des Edikts vom 3ten Juni 1814. eine Vergütung bereits erfolgt ist, oder künftig erfolgt; so ist diese Vergütungs-Summe im ersten Fall, von der Summe der durch Verschuldung zu deckenden Lasten in Abzug zu bringen, im zweiten Fall zur Abtragung der bereits aufgenommenen Schuld zu verwenden. Wenn insbesondere diese Vergütung in Lieferungsscheinen erfolgt; so ist der Besißer verpflichtet, diese Lieferungsscheine sogleich bei Aufnahme des Kapitals, oder, wenn ihm dieselben noch nicht eingehändigt sind, sobald dieses geschieht, gerichtlich zu deponiren, und den Betrag derselben, sobald er baar ausgezahlt werden wird, zur Besreiung des Guts von der ausgenommenen Schuld zu verwenden.

S. 4.

In Ansehung des den Besitzern obliegenden Beweises der Kriegsschäden und Kriegslasten, hat es bei den für solche Fälle bisher erlassenen Vorschriften sein Bewenden.

5. 5.

Die Abzahlung der aufzunehmenden Schuld, in soweit sie nicht schon im S. 3. dieses Gesetzes bestimmt ist, muß zwei Jahre nach der Aufnahme dergestalt ihren Anfang nehmen, daß alsdann Ein Zehntheil, und eben so von da an alljährlich gleichfalls Ein Zehntheil der ganzen Schuld abzutragen ist; auch soll jede Schuld dieser Art ohne Rücksicht auf die Zeit ihrer Aufnahme wenigstens vor dem Isten Januar 1831. völlig abgetragen seyn, so daß von dieser Zeit an, für alle nicht abgetragene Schulden das Realrecht von selbst aufhört.

5. 6.

In Ansehung der aus den Kriegsjahren von 1806. und 1807. herrühzenden Berschuldung von Lehen und Fideikommissen, verordnen Wir, daß Unsere Kabinetsorder vom 9ten Rovember 1811., welche für Schlesien den Ansang der Kückzahlung bis zum 24sten Juni 1815. hinausgesetzt hatte, hinzfort auch auf die übrigen Provinzen, worin das Edikt vom 9ten Oktober 1807. publizirt worden war, angewendet werden soll.

Urfunds

Urkundlich unter Unserer Hochsteigenhandigen Unterschrift und Beisbrückung Unsers Königlichen Insiegels.

Cebuld zu vereinenben. Benn radbelandere biefe Bergetung in Lieferungse-

vier find, foodle beite estable, ou tille ed bavones, und bem Berrag

So geschehen und gegeben Karlsbad, ben Isten August 1817.

Friedrich Wilhelm.

edielged suischischungenisis field abschifteren von C. Fürst v. Harbenberg.

ene de franklige in fonder nachten bar Beglaubigt: meligied no Gue De. Riewig. 420 nos

In Engineers des den Bellgern ablisaenken Nowelsed die Kriegoldschen und Kriegolatien, das es bei des eine eine Kalls dieder erlassen Borichriften bewerten.

42 .0

Die Abgehöhm der auch einer Chaid, in seweit sie nicht sowie in K z. dieses Geftes ber auch in, muß Ivel Jahre nach der Auswehme bergenähmt spren Aussen Aufen, der einer hab aus der auch in Rehalbeit, und eben sowwe da aus alläheren Auswehren der Genalen Schalbeit und eben sown da auch sie der sie beiter Aufen der auf die Zeit lörer Aufnahme wernigkeite von den ihren Jahren Ivel auf die Zeit lörer Aufnahme wernigkeite von der der alle seit eben fehn, so daß ein verter keit auf die Elighen das Kentrecht von sein dieset Teit auf ihr alle sich aufgeringen Signingen Siehest von seiner kielest aufder.

9. 6.

Ju Noledung der ens den Kriegejabren und 1806, und 1807, herrührsenden Verfangern von 1806, und 1807, herrührsenden Verfangern von Verfan und Foscioler von Verfanger von

Hrfunds